

Über diese Tagung

Was führt zum Überredungserfolg? Seit der Antike steht diese Frage im Zentrum der Rhetorik; die gegenteilige Frage jedoch: Wie erzeuge ich Verunsicherung? ist bislang weder in der Rhetorik noch in der modernen linguistischen Diskursanalyse systematisch behandelt worden. Doch gibt es hierfür, wie allein schon ein Blick auf die frühen Platonischen Dialoge zeigt, prominente Beispiele. Die Tagung soll dazu dienen, Strategien der Verunsicherung und emotionalen Umstimmung exemplarisch vorzustellen. Anhand literarischer Texte wie auch auf der Basis aufgezeichneter Gespräche sollen Aspekte der ‚negativen Pathopoiie‘ untersucht werden: Wie lässt sich Verunsicherung terminologisch beschreiben? Welche sprachlichen, emotionalen und somatischen Indikatoren sind erkennbar; wie wirken sie zusammen? Welche Emotionen werden ausgelöst? Welche Stadien durchläuft ein solcher Prozess? Wie wird der Einsatz negativer Affekte in der Rhetorik, Diskursanalyse und Kognitionswissenschaft reflektiert? Diese Fragen werden auf der Grundlage einführender Vorträge mit Vertretern unterschiedlicher Disziplinen (Klassische Philologie, Sprachwissenschaft, Rhetorik, Psychologie, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Pädagogik, Philosophie und Religionswissenschaft) diskutiert.



Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG

Organisation

Therese Fuhrer, Berlin
Monika Schwarz-Friesel, Berlin
Martin Vöhler, Nicosia/Berlin

Veranstungsort

Cluster Languages of Emotion
Freie Universität Berlin
Raum KL 32/202
Habelschwerdter Allee 45
(Rostlaube)
14195 Berlin-Dahlem

Cluster Languages of Emotion

Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45
D-14195 Berlin

[www.languages-of-emotion.de/
de/tagung-verunsicherung](http://www.languages-of-emotion.de/de/tagung-verunsicherung)

RHETORIK DER VER- UNSICHERUNG

Negative Affektstrategien
und ihre persuasive Funktion

27./28. 07. 2012



Originalfoto: Georg Hosoya

Freitag, 27. Juli 2012

14.00 **Eröffnung**
Therese Fuhrer, Monika Schwarz-Friesel, Martin Vöhler

14.15 **SEKTION 1**
Einführung: Martin Vöhler

14.30 **Die Logik des Irrsinns. Paradox und Phantastik in der Rhetorik der Alten Komödie** Martin Hose, München

15.00 **Diskussion**
Leitung: Renate Schlesier, Berlin

16.00 **Vom admirativen zum irritierten Staunen. Philosophie, Rhetorik und Verunsicherung in Platons Dialogen**
Michael Erler, Würzburg

16.30 **Sokratische Rhetorik – Strategien der Verunsicherung**
Marcel Humar, Berlin

17.00 **Diskussion**
Leitung: Ramona Früh, Berlin

18.00 **Abendvortrag**
Einführung: Therese Fuhrer
Inverse Persuasion. Zur rhetoriktheoretischen Positionierung der Verunsicherung Joachim Knape, Tübingen

Samstag, 28. Juli 2012

09.00 **SEKTION 2**
Einführung: Therese Fuhrer

09.15 **The Shock of the New: Creativity and Uncertainty in Cicero's Speeches** Ingo Gildenhard, Durham

09.45 **Verunsicherung im philosophischen Brief: Senecas Epistulae Morales** Ramona Früh, Berlin

10.15 **Diskussion**
Leitung: Ingwer Paul, Bielefeld

11.15 **Erkenne den Feind! Strategien der politischen Verunsicherung bei Sallust und Tacitus** Thomas Schirren, Salzburg

11.45 **Coactus sum ut nesciam – Zur Rhetorik der Verunsicherung in der römischen Komödie** Boris Dunsch, Marburg

12.15 **Diskussion**
Leitung: Bernd Seidensticker, Berlin

12.45 Mittagspause

14.00 **SEKTION 3**
Einführung: Monika Schwarz-Friesel

14.15 **Das ist unglaublich, was Sie hier abziehen! – Verunsicherung aus kognitionslinguistischer Perspektive** Stephan Peters, Berlin

14.45 **Verunsicherungspotentiale im Scherzen mit ethnischen und sexistischen Anspielungen** Helga Kothhoff und Olga Artamonova, Freiburg

15.15 **Diskussion**
Leitung: Jan-Henning Kromminga, Berlin

16.15 **Cloud – sprachliche Unschärfe und Vagheit im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verunsicherung** Frank Liedtke, Leipzig

16.45 **Das Ringen um Diskurstopiks – Fallbeispiel »Dr. House«**
Manfred Consten, Jena

17.15 **Diskussion**
Leitung: Matthias Becker, Berlin